

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Danksagung.....	13
Einleitung.....	15
I. Transformation und Demokratisierung	29
I. Die Suche nach der Verfassung der Zukunft	35
II. Demokratie als Form politischer Organisation – Empirische Demokratietheorie.....	56
III. Transformation, Transition und Demokratisierung	63
IV. Zusammenfassung.....	80
II. John Dunn	83
I. Der Kontext des Politischen – Das Werk von John Dunn.....	86
II. Die List der Unvernunft.....	113
III. Dunns Ansatz zur Demokratisierung.....	126
IV. Demokratisierung mittels der Klugheit	138
V. Zusammenfassung.....	150
III. Aristoteles.....	153
I. Klugheit und Verfassung – Aristoteles’ politisches Denken.....	155
II. Die Freundschaft.....	196
III. <i>Metabole Politeion</i> – Lehre der Verfassungsumbrüche.....	206
IV. Zusammenfassung.....	225
IV. Neo-aristotelische Interpretationen.....	229
I. Die Paradoxie der politischen Freundschaft – Bernard Yack	232
II. Die Grade des politischen Konflikts – Steven Skultety	242
III. Die Psychologie des politischen Konflikts – Ronald Weed	250
IV. Der Konflikt als Krankheit der <i>polis</i> – Kostas Kalimtzis	254
V. Zusammenfassung.....	260
V. Konklusion.....	263
Literaturverzeichnis	275

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	11
Danksagung.....	13
Einleitung.....	15
I. Transformation und Demokratisierung	29
I. Die Suche nach der Verfassung der Zukunft	35
1. Institution und Verfassung	36
2. Die Amerikanische Revolution.....	38
2.1 The Federalist Papers	39
2.2 Amerikanische Gleichheit – Tocquevilles ‚Democracy in America‘	43
3. Die Französische Revolution	47
3.1 Demokratische Gleichheit – Rousseau	48
3.2 Repräsentation und Demokratie	53
4. Zusammenfassung	54
II. Demokratie als Form politischer Organisation – Empirische Demokratietheorie.....	56
1. Die Entkräftung des klassischen Demokratieansatzes.....	57
2. Neuer Ansatz der Demokratie	60
3. Zusammenfassung	62
III. Transformation, Transition und Demokratisierung	63
1. Die Debatte der 1960er Jahre.....	63
2. Demokratisierung und Pfadabhängigkeit	66
2.1 Transitologie und Konsolidologie	66
2.2 Transition durch Verhandlung	68
2.3 Geschichtliche Entwicklungslinien der Demokratisierung	69
3. Heutige Problemstellungen.....	72
3.1 Vom Optimismus zum Pessimismus	73
3.2 Die historische Wende in der Demokratisierungsforschung.....	75
3.3 Kritische Reflexion über Demokratisierung	77
4. Zusammenfassung	79
IV. Zusammenfassung.....	80
II. John Dunn	83
I. Der Kontext des Politischen – Das Werk von John Dunn.....	86
1. Das politische Denken Dunns im Umfeld der Cambridge School of Thought	90

1.1	Historiographie.....	90
1.2	John Lockes politische Theorie.....	93
1.2.1	Vertrauen als Fundament des Politischen	96
1.2.2	Vertrauen und politisches Handeln.....	100
1.3	Die Kritik des gegenwärtigen politischen Denkens.....	102
1.3.1	Kritik der Utopien	103
1.3.2	Dilemmata des Politischen	108
1.3.3	Die Unvernunft des Politischen	110
1.3.4	Demokratisierung und globale Geschichte der politischen Theorie	111
2.	Zusammenfassung	113
II.	Die List der Unvernunft	113
1.	Was ist Politik?	115
2.	Der Staat als einzelner Akteur.....	118
3.	Moderne Republik und Vertrauen	121
4.	Zusammenfassung	125
III.	Dunns Ansatz zur Demokratisierung.....	126
1.	Demokratie verstehen – Kritik der aktuellen Ansätze zur Demokratisierung.....	127
2.	Die Entwicklung der Demokratie	131
2.1	Die Phasen der Demokratie	132
2.2	Das Tauziehen	135
3.	Konsequenzen für die Analyse der Demokratisierung.....	136
4.	Zusammenfassung	137
IV.	Demokratisierung mittels der Klugheit	138
1.	Geteilte Verantwortung.....	141
2.	Den <i>demos</i> freisetzen	142
3.	Reflexion des Politischen	145
4.	Demokratisierungstheorien im Rahmen eines globalen politischen Denkens	147
5.	Zusammenfassung	149
V.	Zusammenfassung	150
III.	Aristoteles	153
I.	Klugheit und Verfassung – Aristoteles’ politisches Denken.....	155
1.	Die Methode des politischen Denkens	155
2.	Der Untersuchungsgegenstand der Politikwissenschaft	160
3.	Der Zweck des Politischen	164
4.	Das <i>Zoon Politikon</i> – Das Prinzip des Politischen.....	169
4.1	Kunst und Wissenschaft.....	169
4.2	Das <i>Zoon Politikon</i> im politischen Kontext.....	171

4.3 Die Förderung des Individuums	174
5. Tugenden und Klugheit	176
5.1 Die aristotelischen Tugenden.....	176
5.2 Zwei soziale Tugenden	177
5.3 Die Berücksichtigung des Individuums	179
6. Politische Herrschaft und politische Tugenden	180
6.1 Umriss der politischen Herrschaft	180
6.2 Tugendhaftigkeit der Regierenden und Regierten.....	182
6.3 Auswahl und Eignung	183
7. Die Verfassungen und die beste Verfassung.....	186
7.1 Demokratie und Oligarchie	187
7.2 Monarchie und Aristokratie	190
7.3 Politie und Tyrannis	192
7.4 Die Idealverfassung.....	194
8. Zusammenfassung	196
II. Die Freundschaft.....	196
1. Die Bestimmung der Freundschaft.....	198
2. Staat und Freundschaft	200
3. Bürgerfreundschaft	203
4. Bürgerfreundschaft und Ehre.....	204
5. Zusammenfassung	206
III. <i>Metabole Politeion</i> – Die Lehre von den Verfassungsumbrüchen	206
1. Die Erprobung der Freundschaftsverhältnisse	208
2. Die Zurücksetzung	210
3. Die Ursachen der einzelnen Verfassungsumbrüche	213
3.1 Demokratie	215
3.2 Oligarchie.....	216
3.3 Aristokratie und Politie.....	217
3.4 Königtum und Tyrannis.....	218
4. Die Stabilisierung und der Erhalt der Verfassungen	219
4.1 Die Umkehrung des Entgegengesetzten	221
4.2 Die Ausrichtung auf die Mitte am Beispiel der Tyrannis	223
5. Zusammenfassung	224
IV. Zusammenfassung.....	225
IV. Neo-aristotelische Interpretationen	229
I. Die Paradoxie der politischen Freundschaft – Bernard Yack	232
1. Ein Gegenkonzept zum „moralistic glow“	235
2. Freundschaftlicher Konflikt und <i>stasis</i>	237
3. Das unkalkulierbare Risiko des Politischen.....	240
II. Die Grade des politischen Konflikts – Steven Skultety	242

1. Bürgerkrieg, Parteilichkeit, Wettbewerb und Disput	243
2. Freundschaft und Konflikt.....	246
3. Die Bedeutung der <i>stasis</i>	248
III. Die Psychologie des politischen Konflikts – Ronald Weed	250
1. Charakterliche Schwächen der Konfliktparteien.....	251
2. Demokraten und Oligarchen.....	252
3. Die begrenzten Mittel zur Abhilfe	254
IV. Der Konflikt als Krankheit der <i>polis</i> – Kostas Kalimtzis	254
1. Politische Freundschaft und <i>homonoia</i>	256
2. <i>Stasis</i> und Transformation	258
V. Zusammenfassung.....	260
V. Konklusion.....	263
Literaturverzeichnis	275